

Der Beitrag intermediärer Organisationen zur Entwicklung
städtischer Quartiere - Band 6

Technische Hochschule Darmstadt
Institut für Wohnvermittlung
Abwässerung und Raumplanung
- Bibliothek -
Petersenstraße 13, D-6100 Darmstadt
TEL. 0 61 51 / 16 36 59
FAX 0 61 51 / 16 37 58

W. A. R. — Bibliothek
Inv.-Nr. D. 13912

05.4 B10 6

Stefan Rommelfänger

Bewohner beraten, Netze bilden,
Organisationen entwickeln...

Der Beitrag intermediärer Organisationen zur
Entwicklung städtischer Quartiere in der Schweiz

Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur
WOHNBUND - Verlag für wissenschaftliche Publikationen

INHALT

Vorwort.....	Seite 1
Inhalt.....	5

A. Das Land, die Politik, die Akteure - Kurze Informationen zur Einführung

1. Soziokultureller und politischer Hintergrund.....	7
1.1. Merkmale des föderalistischen Systems.....	8
1.2. Die sozio-ökonomische Situation in den Städten.....	14
2. Staatliche Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten.....	15
3. Wohnungspolitik.....	18
4. Stadterneuerung.....	27
5. Stadtteilbezogene Sozialpolitik, Gemeinwesenarbeit.....	38
6. Zentrale Problemlagen - Zusammenfassung wichtiger Aufgaben in den Stadtquartieren.....	41

B. Der intermediäre Bereich und seine Organisationen - Ein Überblick

7. Selbsthilfe und kollektive Aktion in Stadtquartieren - Handlungsbedarf für Staat und Markt?.....	43
7.1. Wohnungsgenossenschaften.....	43
7.2. Neue Soziale Bewegungen.....	45
8. Struktur und Entwicklung des <i>intermediären Bereichs</i>	53
8.1. Von der öffentlichen Hand getragene Beratungseinrichtungen.....	55
8.2. Wohnungsgenossenschaften.....	60
8.3. Bewohnergetragene Beratungseinrichtungen.....	64
8.4. Gemeinschaftszentren, Quartiertreffs, Gemeinwesen- arbeitsprojekte.....	64
8.5. Architektur- und Planungsbüros, Stiftungen und deren Zusammenschlüsse.....	68
9. Fallauswahl.....	71

C. Fallstudien

10. Fallstudie: <i>Kontaktstelle für Stadtökologie Unteres Kleinbasel</i> (QKS) Basel.....	73
10.1. Entstehung und Vorgeschichte.....	74
10.2. Struktur, Organisation, Finanzierung.....	96
10.3. Die Arbeit der QKS - Ein Überblick.....	99
10.4. Bewohner, Verwaltungen, Märkte - Die Stellung der QKS im <i>intermediären Dreieck</i>	107

10.5. Spannungsfelder und Einschätzung.....	109
11. Fallstudie: <i>WOGENO Zürich - Wohngenossenschaft selbstver-</i> <i>walteter Hausgemeinschaften</i>	113
11.1. Gründung und Entwicklung.....	114
11.2. Struktur, Organisation, Finanzierung.....	121
11.3. Die Arbeit der <i>WOGENO</i> - Ein Überblick.....	131
11.4. Beispielprojekt <i>Winzerhalde 9</i>	140
11.5. Beispielprojekt <i>Hellmutstrasse</i>	146
11.6. Bewohner, Verwaltungen, Märkte - Die Stellung der <i>WOGENO</i> im <i>intermediären Dreieck</i>	156
11.7. Spannungsfelder und Einschätzung.....	158
12. Ergänzende Fallstudie: <i>Fondation pour l'aménagement du quartier</i> <i>des Grottes (FAG) Genf</i>	161
12.1. Gründung und Entwicklung.....	162
12.2. Struktur, Organisation, Finanzierung.....	172
12.3. Die Arbeit der <i>FAG</i> - Ein Überblick.....	174
12.4. Beispielprojekt <i>Block 13 (ilot treize)</i>	178
12.5. Bewohner, Verwaltungen, Märkte - Die Stellung der <i>FAG</i> im <i>intermediären Dreieck</i>	181
12.6. Spannungsfelder und Einschätzung.....	183
 D. Resümee	
13. Zusammenfassung und Versuch einer Einschätzung.....	185
13.1. Politische Rahmenbedingungen und die Entstehung von <i>intermediären Einrichtungen</i>	185
13.2. Entstehungslinien und Typisierung der <i>intermediären</i> <i>Organisationen</i>	186
13.3. Untersuchungsergebnisse.....	188
13.4. Funktion und Reichweite der ermittelten Ansätze.....	195
 E. Anhang	
Literatur.....	197
Interviews.....	203
Abbildungen, Info-Texte und Fotos.....	203
Fallbezogene Materialien und Originaldokumente.....	205
Abkürzungsverzeichnis.....	217
Glossar.....	219